

## **Esslingen – Erster Platz in der Teilnehmerklasse 20.000 bis 100.000 Einwohner**

Die baden-württembergische Stadt Esslingen liegt südöstlich von Stuttgart am mittleren Neckar. Die ehemals freie Reichsstadt zählt heute 92.000 Einwohner. Esslingen gehört zu den wenigen Städten Deutschlands, die den Zweiten Weltkrieg nahezu unbeschadet überstanden haben. Neben dem Alten Rathaus, eines der Wahrzeichen der Stadt, gibt es daher in Esslingen viele Sehenswürdigkeiten aus einer über 1200-jährigen Geschichte zu bestaunen.



**Altes Rathaus in Esslingen**

Foto: Stadt Esslingen

**Wir zeichnen die Stadt Esslingen bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge im Klimaschutz aus:**

Esslingen erzielte beim Themengebiet Verkehr besonders hohe Punktzahlen. Ziel ihres integrierten Verkehrsentwicklungsplanes ist es, den Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr zu fördern und den motorisierten Individualverkehr zu begrenzen. Eigene Stadtpläne für Fußgänger und Radfahrer wurden entwickelt und sollen die Bürger zu gesunder und umweltfreundlicher Fortbewegung animieren. Auch der öffentliche



**Esslinger Oberleitungs-Bus**

Foto: Städtische Verkehrsbetriebe  
Esslingen

Nahverkehr ist in Esslingen gut ausgebaut. Hier werden unter anderem Oberleitungs- und Duobusse eingesetzt. Diese Bustypen sind in der Lage, die Bremsenergie, wie sie beispielsweise beim Abwärtsfahren entsteht, in die Oberleitung einzuspeisen.

Auch beim Energiesparen in ihren Liegenschaften ist die Stadt Esslingen erfolgreich. Ein striktes Energiemanagement sorgt für den sparsamen Umgang mit Strom und Wärme. Damit das auch in Zukunft so bleibt, werden immer wieder energieeffiziente Umbaumaßnahmen vorgenommen. Im Jahr 2003 wurde

beispielsweise die Eichendorffschule unter energetischen Gesichtspunkten saniert. Die komplette Gebäudehülle wurde umfassend gedämmt und eine Sonnen- sowie Wärmeschutzverglasung eingebaut. Eine Holzpelletanlage ersetzte den alten Dampfkessel der Schule. Diese Maßnahmen, kombiniert mit dem Einsatz einer integrierten Gebäudeleittechnik, führen dazu, dass in der Eichendorffschule vom Jahr 2002 bis zum Jahr 2004 75 Prozent Wärmeenergie eingespart werden können. Das Beispiel zeigt, welche beachtlichen Werte durch den Einsatz moderner Energiestandards erzielt werden können.

Esslingen setzt auch auf den Einsatz erneuerbarer Energien. Für die Stadt am Neckar spielt dabei besonders die Wasserkraft eine Rolle. Bezogen auf die Einwohnerzahl erzielt die Stadt mit einer installierten Leistung von 26 Kilowatt pro tausend

Einwohner die zweithöchste durch Wasserkraft erzeugte Energiemenge in ihrer Teilnehmerklasse. Auch Photovoltaikanlagen, wie beispielsweise auf dem Dach des Theodor-Heuss-Gymnasiums, tragen in Esslingen zur „sauberen Energieerzeugung“ bei.

Bei der Siedlungsgestaltung weckt die Stadt große Erwartungen für die Zukunft. Mit dem Baugebiet Egert entsteht ein neues Wohnquartier, welches in ökologischer ebenso wie in städtebaulicher Hinsicht einen qualitativ hohen Standard aufweist. 80 Prozent der Häuser können im Passivhausstandard und 20 Prozent als Energiesparhäuser gebaut werden. Die Energiestandards sind im Bebauungsplan und in den Kaufverträgen festgeschrieben. Bereits 40 der über hundert geplanten Wohneinheiten sind im Bau. Man darf gespannt sein, wie sich das Baugebiet Egert in den nächsten Jahren entwickeln wird.



**Solaranlage auf dem Dach des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Esslingen**  
Foto: Stadtwerke Esslingen

Ein hohes Energieeinsparpotential ist bei vielen Altbauten vorhanden. Deshalb belohnt die Stadt energieeffiziente Sanierungen von Privathäusern mit einem eigenen Wärmesiegel. Eine individuelle Bauanalyse hilft bei der Erkennung von geeigneten baulichen Energiesparmaßnahmen. Nach Umsetzung von mindestens drei der empfohlenen Maßnahmen wird das Esslinger Wärmesiegel verliehen. Dieses zeichnet vorbildlich sanierte Altbauten aus und belohnt die Investitionen in den Klimaschutz. Insgesamt 25 Wärmesiegel wurden bereits überreicht.

Damit beweist Esslingen, dass eine Stadt mit vielseitigen Ideen und Projekten auf verschiedensten Gebieten für den Klimaschutz aktiv sein kann. Wir gratulieren der Stadt Esslingen daher zum ersten Platz in der Kategorie 20.000 bis 100.000 Einwohner.